

Ein Augenblick

von Friedrich Theodor Vischer

Notizen / Anmerkungen

- | | | |
|----|--|--|
| 1 | Um die alte Stadt auf der Promenade, | |
| 2 | Dem bequemen, beliebten Pfade, | |
| 3 | Den die Platanen beschatten und zieren, | |
| 4 | Ging ich am Sommerabend spazieren. | |
| 5 | Ein Sonntag war's und ein Sonnentag, | |
| 6 | Es wandelten Leute von allerhand Schlag, | |
| 7 | Festlich geputzt, und alle dem Volke | |
| 8 | Stand auf dem Gesicht keine einzige
Wolke. | |
| 9 | Da kam mir im goldenen Abendschein | |
| 10 | Entgegen ein Kinderwägelein, | |
| 11 | Ein nett geflochtnes, auf leichten Rädchen, | |
| 12 | Es zog ein saubres Ulmermädchen. | |
| 13 | Mein Blick fiel just ins Gefährt hinein, | |
| 14 | Da lag ein Knabe gebettet fein, | |
| 15 | Kaum jählig etwa; sein Angesicht | |
| 16 | Umwob ein Schimmer von Rosenlicht, | |
| 17 | Als ruht' er in einem Rosenhag, | |
| 18 | Denn in den Schatten, worin er lag, | |
| 19 | Fiel erhellend ein Widerschein | |
| 20 | Vom farbigen Obdach im Wägelein; | |
| 21 | Auch kam von außen der Glanz ergossen, | |
| 22 | Denn ganz mit Licht war die Luft
durchschossen; | |
| 23 | Ja, vom Kind auch schien es mir
auszugehen, | |
| 24 | Denn ein schöneres hab' ich noch nie
gesehen; | |
| 25 | Man glaubte Herz und Auge zu laben | |
| 26 | An einem von Raffaels Engelknaben, | |
| 27 | Es schwamm wie ein Bild im erleuchteten
Raum, | |
| 28 | Wie ein Feenkind, wie ein seltener Traum. | |
| 29 | Stillbeglückt sah es vor sich hinaus | |

- 30 In seinem fahrenden kleinen Haus,
 31 In seiner Welt ein kleiner König,
 32 Lächelte auch dazu ein wenig,
 33 Als schwebten ihm an der Zukunft Tor
 34 Schon die allerhand lustigen Streiche vor,
 35 Die man verübt in den Tagen der Jugend,
 36 Welche ? man weiß ja ? nicht hat viel
 Tugend;
 37 Er schaute so hell aus den dunkeln Augen,
 38 Als möcht' er nicht immer gar zu viel
 taugen.
- 39 Ich sah ihn an, ich blinzte und nickte
 40 Schmunzelnd. Der reizende Knabe blickte
 41 Mich an und blinzte, schmunzelte, nickte.
 42 Gelt du, es ist eben gar was Gutes
 43 Ums Existieren, schmecken tut es?
 44 Und ein bißl Spitzbüberei
 45 Ist eben immer auch dabei?
- 46 Er hat es mir richtig im Auge gelesen,
 47 Der Schelm, das kleine, kaum ahnende
 Wesen,
 48 Er hat es verstanden und hat es bejaht,
 49 Der liebliche Lebenskandidat.
- 50 Ich hätt' ihn mögen vor lauter Entzücken
 51 Aus den Polstern heben, verküssen,
 verdrücken,
 52 Doch ich sagte mir: laß es lieber gehen,
 53 Es soll so bleiben, wie es geschehen,
 54 Es soll bleiben ein Augenblick.
- 55 Fürbaß ging ich, sah nicht zurück.
 56 Ein alter Bekannter begegnete mir,
 57 Er stellte mich, fragte: ?Was ist's mit dir?
 58 Es strahlt ja ordentlich dein Gesicht,
 59 So heiter sah ich dich lange nicht;
 60 Wart', ich merk's schon, du kommst vom
 Wein!
 61 Ein guter muß es gewesen sein!"
 62 ?Ja," sagt' ich, ?Er war nicht eben schlecht,

63 Noch Most, aber Ausstich, feurig und echt." _____

Das Gedicht „[Ein Augenblick](#)“ von [Friedrich Theodor Vischer](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Friedrich Theodor Vischer	Titel	„Ein Augenblick“
Verse	63	Wörter	399
Strophen	7		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)

Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?

Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.

Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau

Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor [Friedrich Theodor Vischer](#) befinden sich in unserer Datenbank 9 Gedichte.